

Bemerkungen zu „Sweet and Low-Down“

Erscheinungsjahr: 1944

Regisseur: Archie Mayo

Darsteller: Benny Goodman und seine Band, Linda Darnell (Trudy Wilson), Jack Oakie (Popsy), Lynn Bari (Pat Stirling), James Cardwell (Johnny Birch), Allyn Joslyn (Lester Barnes), John Campbell (Dixie Zang).

Vorbemerkungen: In den vierziger Jahren waren Swing-Bigbands ein Hit in Amerika. Ihr Bekanntheitsgrad wurde durch Radio-Shows, Spielfilme und ausgedehnte Konzert-Tourneen gesteigert. **Twentieth Century-Fox** drehte 1941 und 1942 mit der **Glenn Miller-Bigband** zwei Kassenschlager – **Sun Valley Serenade** und **Orchestra Wives**-. Beide Filme sind auf <http://www.jazzimfilm.de> besprochen. Glenn Miller war aber mit seiner Band nach Europa gegangen um für die amerikanische Truppenbetreuung zu arbeiten. Da Miller also nicht verfügbar war, verpflichtete Fox die **Benny Goodman Band** für den Film „**Sweet and Low-Down**“. An dieser Stelle sei bemerkt, dass **Woody Allen** 1999 einen Film mit fast dem gleichen Namen drehte. Beide Filme haben außer dem fast identischen Titel (nur ein Bindestrich in „Low-down“ unterscheidet die Titel) nichts gemeinsam.

Die Schauspielerin **Lynn Bari** übernahm die Rolle der Band-Sängerin. Bereits in „**Sun Valley Serenade**“ und in „**Orchestra Wives**“ hatte sie diese Rolle übernommen. In dem Film „**Sweet and Low-Down**“ ghostete den Gesang die Sängerin **Lorraine Elliot**. Die Rolle des Posaunisten im Film übernahm der Schauspieler **James Cardwell**, dessen Posaunenspiel von **Bill Harris** – einem Mitglied der **Woody Herman-Band** später auch der **Benny Goodman-Band** - übernommen wurde. Die Filmrolle des Bandmanagers „Popsy“ von Goodman spielt **Jack Oakie** – ein Radio-Moderator und Komödiant -, der in den vierziger Jahren in Amerika eine Radio-Show mit dem Titel „**The Oakie College aka The Camel Caravan**“ hatte. Die

Goodman-Bigband war das Haus-Orchester dieser Show. Unter anderem trat die vierzehnjährige **Judy Garland** dort auf.



Lynn Bari



Jack Oakie



James Cardwell



Benny Goodman

Filminhalt: Auf den Straßen von Chicago gibt es ein Gerücht. **Benny Goodman**, der in Chicago aufwuchs, soll mit seiner Band in der Stadt sein und im Dearborn Settlement House sein jährliches Freikonzert geben. Zwei Straßen-Jungs sind begeistert und stürmen zum Konzert. Nach dem Auftritt lädt einer vorlauten Buben Benny Goodman zu sich nach Hause ein, damit er seinen erwachsenen Bruder Johnny Birch (**James Cardwell**) beim Posaunenspiel zuhört. Da Benny aber wenig Zeit hat, lehnt den Wunsch des Jungen ab. Daraufhin stiehlt der Junge die Klarinette des Bigband-Leaders und läuft davon. Eine wilde Verfolgungsjagd entspinnt sich. Popsy – der Manager der Goodman-Band - Benny und sein Pianist **Jess Stacy** verfolgen den Jungen bis zu seiner Wohnung. Dort treffen auf den Posaune spielenden erwachsenen Bruder Johnny (**James Cardwell**) des Klarinetten-Diebes. Der Star-Klarinettist ist sehr angetan vom Spiel des Posaunisten und bietet ihm einen Job in seiner Band an. Johnny lehnt zuerst ab, da er seine Mutter und den Bruder durch seine Arbeit in der Fabrik ernähren muss. Seine Mutter überzeugt ihn aber, dass er diese einmalige Chance nutzen soll.



Jam Session bei Johnny mit Benny Goodman und Jess Stacy

Johnny packt seine Sachen und fährt im Zug mit der Band zu ihrem nächsten Auftritt in einem Militär-Camp. Auf der Fahrt lernt er auch die Sängerin der Band Pat Sterling (**Lynn Bari**) kennen, die er zunächst für eine Autogramm-Sammlerin hält. Benny, der seine Sängerin kennt, warnt sie davor mit dem naiven Johnny zu flirten.



Lobbyfoto in Farbe

In Middleton werden die Musiker mit militärischen Ehren empfangen. „General Carmichael“, der die Organisation des Auftritts leitet, stellt sich aber als jugendlicher Kadett der Militärakademie heraus. Die Band, die sich auf erwachsene Soldaten eingestellt hat, ist verwundert, dass die „Soldaten“ alle zwischen 12 und 18 Jahre alt sind. Als Begleiterin und Tanzpartnerin stellt der General –ohne dies zu erzählen - seine Tante Trudy vor (**Linda Darnell**), die er aufgefordert hat sich jugendlich zu kleiden und zu schminken. Benny, der die Familie von Trudy kennt, reagiert verwundert auf das Aussehen von Trudy.



Trudy, „General“ Carmichael und Benny Goodman

Der Ball hat natürlich die Möglichkeit die Klasse des Benny Goodman Orchesters zu demonstrieren. Beim ersten Auftritt läuft es für Johnny sehr gut. Er spielt sein erstes Solo vor großem Publikum. Die Sängerin Pat flirtet während des Auftritts mit dem Posaunisten Johnny. Während einer Pause erzählt Benny Trudy, dass er die aufkommende Romanze zwischen Pat und Johnny nicht gut findet, da sie den Frieden im Orchester stören wird. Der Orchesterleiter setzt Trudy auf Johnny an, damit sie ihn von Pat weglockt.



Benny Goodman Band beim Militärball

Der Posaunist geht aber auf die Avancen von Trudy nicht ein, da er annimmt, dass Trudy ein Teenager ist. Erst als das der vermeintliche „Teenager“ die Scharade auflöst und ihm ihr wahres Alter nennt, erwärmt sich der Musiker für sie. Später lädt der Posaunist sie ein, die Band in New York zu besuchen, wo der nächste Auftritt stattfindet. Die eifersüchtige Bandsängerin Pat versucht daraufhin die mögliche Verbindung zu stören. Doch beide kommen sich näher, als sie eine Jam Session mit der Benny Goodman Combo, die aus vier Musikern des Benny Orchestra besteht, besuchen. Aber Johnny will bei der Jam-Session mit einsteigen. Doch der Combo-Chef bedeutet ihm, dies sein zu lassen. Wütend stürmt der Musiker aus dem Lokal.

Nach dreimonatiger Mitgliedschaft wird Johnny immer arroganter und Ich-süchtiger. In einer Zeitung wird ein Foto von ihm auf der Titelseite veröffentlicht. Pat macht sich die zunutze und nimmt ihn irgendwann mit zu ihrem Manager und Agenten. Dieser schlägt dem Posaunisten vor eine eigene Band zu gründen und Pat

als Band-Sängerin zu engagieren. Popsy und die Familie von Johnny sind über die Pläne entsetzt und raten ab. Doch Johnny setzt um jeden Preis seine Pläne um. Er nimmt sogar Musiker aus seiner alten Bigband mit. Am Anfang läuft die Band hervorragend, doch bald zeigt sich, dass Johnny nicht die Fähigkeiten hat ein guter Bandleader zu sein. Seine Musiker und Pat verlassen ihn und gehen zurück zu Goodman. Der Posaunist ist am Boden zerstört, kehrt nach Chicago zurück und nimmt seine Arbeit in einer Fabrik wieder auf.

Einige Zeit später spielt Benny wieder in Chicago. Der Bandleader, Popsy und Trudy fordern Johnny auf doch zurückzukehren. Bei einem Konzert im Dearborn Settlement House kommt es zu einer Versöhnung aller Beteiligten.



Anmerkungen: Ein ziemlich „dünn“ und vorhersehbares Drehbuch bestimmt den Film, der aber für Freunde des Bigband-Swings ein Muss ist. So ziemlich jede Gelegenheit im Film wird für das Benny Goodman-Orchestra und die Benny

Goodman-Combo genutzt. Letztgenannte bringt eine Uptime-Version von „**The world is waiting for sunrise**“. Mitglieder dieser Unterformation der Bigband waren neben Benny, **Jess Stacy** (Piano), **Sid Weiss** (Bass) und **Morey Feld** (Drums). In der damaligen Bigband sind folgende weitere Starjazzler zu nennen: **Zoot Sims** und **Al Klink** an den Tenorsaxophonen, Gitarrist **Allan Reuss** und Posaunist **Bill Harris**. Die Erfolgskomponisten **Mack Gordon** und **James (Jimmy) Monaco** steuerten für das Goodman-Orchestra die Titel „**I’m making Believe**“, „**Ten Days with Baby**“, „**Chug Chug Choo Choo Chug**“ und „**Hey Bub! Let’s have a Ball**“ bei. Mack Gordon hatte bereits in den Glenn Miller-Filmen „**Sun Valley Serenade**“ und „**Orchestra Wives**“ Hits beigesteuert. **Jimmy Monaco** war im ersten Tonfilm der Filmgeschichte „**The Jazz Singer**“ für die Musik verantwortlich. Weitere Musiknummern sind im Film „**I’ve Found a new Baby**“, „**Jersey Bounce**“, „**Let’s Dance**“ und „**Rachel’s Dream**“. Auf den Punkt gebracht: **Eine glanzvolle und wunderbare Leistung des Benny Goodman-Orchestra und -Combo.**



Filmplakat